

ZBV / Aktuell 1/26



GENETZWERKT

Der Tag der Bauwirtschaft
in Wort und Bild

GEKNIPST

Die Bilder der erfolgreichen
Lehrabgänger

GEFRAGT

Christian Wasserfallen:
Das Interview nach der Wahl

Impressum

Herausgeber

Zentralschweizerische Baumeisterverbände
Alpenquai 28b | Postfach | 6002 Luzern
Tel. 041 360 23 23
info@zbvluzern.ch | www.zbvluzern.ch

Konzept | Texte | Bilder

apimedia ag, Gisikon

Satz | Druck

Wallmann Medien und Kommunikation AG, Beromünster

Auflage

1000 Ex.

Erscheinung

2x jährlich



EDITORIAL

Gemeinsam stark

Liebe Mitglieder
Geschätzte Partner

Mit der Wahl des neuen Zentralpräsidenten hat eine neue Ära begonnen. Die Entscheidung zugunsten von Christian Wasserfallen, die nicht ohne Widerstand fiel, zeigt, dass unser Verband lebendig und vielfältig ist. Die Wahl bringt frischen Wind, neue Perspektiven und Ideen mit sich. Unterschiedliche Meinungen sind das Fundament einer starken Gemeinschaft.

Doch jetzt gilt es, den Fokus auf das Wesentliche zu richten: die Zukunft unserer Bauwirtschaft. Für eine erfolgreiche Zusammenarbeit müssen wir alle an einem Strang ziehen. Die verschiedenen Meinungen, die zu den Gegenstimmen führten, sollen nicht als Hindernis, sondern als Chance betrachtet werden. Sie bieten die Möglichkeit, unterschiedliche Ansätze und Sichtweisen zu integrieren, um eine zukunftsfähige Strategie für den Verband zu entwickeln.

Ich lade Sie ein, aktiv an diesem Prozess teilzunehmen. Ihre Stimmen und Ideen sind entscheidend, um die Ziele unseres Verbands zu erreichen. Lassen Sie uns die Potenziale der Bauwirtschaft ausschöpfen und die Weichen für eine innovative und nachhaltige Zukunft stellen. Gemeinsam sind wir stark.



Kurt A. Zurfluh

Geschäftsführer ZBV
kurt.zurfluh@zbvluzern.ch

Aufgeschnappt ...

Netzwerk Berufsbildner: Wie geht ganzheitliche Ausbildung?



Wie sieht eine ganzheitliche Ausbildung im Leistungssport aus? Am ersten Netzwerkanlass Berufsbildner/innen in diesem Jahr berichtete Marco Mathis im Campus Sursee über seine Erfahrungen mit talentierten Eishockey-Goalies. Im zweiten Teil der Veranstaltung informierte Patrik Birrer, scheidender Geschäftsführer der Maurerlehrhallen Sursee, über die revidierten Grundbildungen im Bauhauptgewerbe und die praxisnahe Umsetzung der neuen Bildungsverordnungen. Im Bild: Netzwerkleiter Edwin Kramis mit Referent Marco Mathis (Goalietrainer HC Davos).



Infos zum neuen Landesmantelvertrag

Nach zehn zähen Verhandlungsrunden war der neue Landesmantelvertrag endlich in trockenen Tüchern. Doch was bedeutet er für die Unternehmen im Bauhauptgewerbe? An einer Infoveranstaltung im Hotel Schweizerhof erhielten sie Auskunft aus erster Hand. Das Wichtigste: Der LMV 2026+ enthält ein Bekenntnis zum Kaufkraftherhalt, einen automatischen Teuerungsausgleich bei den Mindestlöhnen sowie die gestaffelte Einführung einer Baustellenzulage von 9 Franken über die nächsten sechs Jahre. Anpassungen gibt es auch bei der Reisezeit, bei Zuschlägen im Untertagebau und bei der Krankentaggeldversicherung. Im Bild: Die Referenten Roland Dubach, Kurt A. Zurfluh und Michael Kehrli (von links).



Emil Peyer AG gewährt Jugendlichen Einblick

Die Baubranche braucht Nachwuchs. Gut deshalb, dass es Unternehmen wie die Emil Peyer AG aus Willisau gibt, die jungen Menschen ihre Türen öffnen und Zeit investieren, um ihre Leidenschaft für die Bauberufe weiterzugeben. So geschehen im Februar beim Berufswahlparcours der Schule Ettiswil und im Juni im Rahmen der Projekttag der 1. Oberstufe der Schule Willisau (im Bild). Die Teilnehmenden konnten jeweils selber Hand anlegen, Werkzeuge ausprobieren und hautnah erleben, wie vielseitig und spannend die Arbeit auf dem Bau ist. Das Schönste war zu sehen, wie aus anfänglicher Neugier echte Begeisterung wurde.



Netzwerk Bauführer: Neues aus der digitalen Welt

Wie kann das KI-basierte Nachschlagewerk ConstruiX den Berufsalltag erleichtern? Dies erläuterte Moritz Lüscher, Leiter Digitalisierung beim SBV, anlässlich des Netzwerkanlasses der Bauführer Ende April auf der ZBV-Geschäftsstelle. Weiter informierte Samuel Vontobel, ebenfalls SBV, über die neuesten Entwicklungen in Sachen Arbeitssicherheit. Und schliesslich präsentierte Yves Bernhard neue digitale Einkaufsmöglichkeiten bei der HGC. Im Bild: Netzwerkleiter Martin Renggli mit den Referenten Samuel Vontobel und Yves Bernhard (von links).

HGC hilft bei der Nachwuchswerbung

Die HG COMMERCIALE unterstützt die einzelnen Bau- und Meisterverbände mit jährlich einer Million Schweizer Franken in Form von zweckgebundenen finanziellen Zuschüssen und Material für die Ausbildungszentren. Diesen Frühling überreichte Marcel Waser (Mitte), Verkaufsleiter Baumaterial Gebiet Zentralschweiz, die entsprechenden Checks für die Zentralschweizer Teilverbände an Reto Birrer (links) und Matthias von Ah, Vorsitzender und Vizevorsitzender der ZBV.



Netzwerk Finanzen + Personal: Grossaufmarsch in Pilatus Arena

Der erste Netzwerkanlass für Finanz- und Personalverantwortliche in diesem Jahr fand in der neuen Pilatus Arena statt und lockte nicht weniger als 70 Personen an. Zunächst erläuterte Michael Kehrli, Leiter Arbeitgeberpolitik und Recht beim SBV, die wichtigsten Bestimmungen aus dem LMV 2026+. Weiter berichtete Sandra Umiker, Geschäftsführerin SVK (Schweizerische Paritätische Vollzugskommission Bau) über die Zusammenführung von SVK und Parifonds Bau. Und schliesslich zeigte Sacha Johann, Inhaber der Agentur Premotion, wie sich Sinnhaftigkeit im Job reflektieren oder neu erarbeiten lässt. Abschliessend hatten die Gäste die Möglichkeit, die eindruckliche Halle zu besichtigen.



«Gute Aussichten für Bau und Bauberufe»

Der Tag der Bauwirtschaft, der schweizweit wichtigste Netzwerkanlass der Branche, fand dieses Jahr im Campus Sursee statt und stand unter dem Motto «Brennpunkt Bauherr».

VON DANIEL SCHWAB



Der Luzerner Regierungspräsident Armin Hartmann bei seiner Ansprache in Sursee.

600 Personen aus Politik, Wirtschaft und Baubranche kamen Ende Juni zum Tag der Bauwirtschaft in den Campus Sursee, um sich unter dem Leitthema «Brennpunkt Bauherr» über die Zukunft des Bauens in der Schweiz auszutauschen. Im Fokus standen die Rolle der Bauherrschaft, erfolgreiche Kooperationsmodelle sowie die Voraussetzungen für effiziente, nachhaltige und qualitativ hochwertige Bauprojekte. Zentralpräsident Gian-Luca Lardi appellierte an die Bauherren, bei komplexen Bauvorhaben stärker auf integrierte Projektentwicklung und neue Kooperationsmodelle zu setzen. Erfahrungen aus dem In- und Ausland zeigten, dass komplexe Bauvorhaben auf diese Weise erfolgreicher, effizienter und mit weniger Konflikten realisiert werden könnten als mit traditionellen Modellen. Trotz bewegter Jahre blickt Lardi zuversichtlich in die Zu-

kunft. Angesichts der guten Auftragslage und stabiler Konjunkturaussichten sieht er langfristig ausgezeichnete Perspektiven für den Bau und die Bauberufe.

Prominente Gastredner

Danach kamen die Gäste in den Genuss spannende Referate. Armin Hartmann, Regierungspräsident des Kantons Luzern, nannte die grössten aktuellen Bauprojekte seitens der öffentlichen Hand, namentlich den Durchgangsbahnhof und Bypass Luzern, das Luzerner Kantonsspital, den Campus Horw sowie diverse Neubauten für Gymnasien und Berufsfachschulen. Zudem unterstrich der Sohn eines Bauunternehmers die Wichtigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Bauwirtschaft, insbesondere zur Sicherung der



01



02



03



04



05



06



07



08

Fachkräfte, aber auch zur Bekämpfung der Wohnraumknappheit. Anschliessend beleuchtete Pilot und Luftfahrtexperte Philip Keil Themen wie Entscheidungsfindung, Verantwortung und Zusammenarbeit aus einem besonderen Blickwinkel. Die weiteren Gastredner waren Pierre Broye (Direktor Bundesamt für Bauten und Logistik BBL), Bianca Weber-Lewerenz (Bauingenieurin und KI-Expertin im Bauwesen) und Andrea Wucher (Unternehmerin und VR-Präsidentin Messepark Bern AG).

Wahl des neuen Zentralpräsidenten

Vorgängig zum Tag der Bauwirtschaft fand vor Ort die GV des Schweizerischen Baumeisterverbands SBV statt. Haupttraktandum war die Wahl des neuen Zent-

tralpräsidenten. Am meisten Stimmen erhielt Christian Wasserfallen. Der 44-jährige Berner Nationalrat war Ende Mai von der Delegiertenversammlung als offizieller Kandidat für die Nachfolge von Gian-Luca Lardi nominiert worden. Wasserfallen wird das Präsidium am 1. Januar 2027 übernehmen, wenn Lardi nach zwölf Jahren an der Verbandsspitze seine Amtszeit beendet.

QV-Feier BV Luzern Hotel Schweizerhof 2.7.2026

FOTOS: ALEX PIAZZA



01



02



04



05



03



06



07



08



09



11



12



10



13



14



15



16

08 David Huwyler (Sustra Tiefbau + Strassen AG, Sursee)

09 Florian Tschümperlin (Berufsfachschule Verkehrswegbau) und Fabian Züger (Maurerlehrrhallen Sursee)

10 Giuseppe Reo (Unia Zentralschweiz), Kurt A. Zurfluh (Geschäftsführer Baumeisterverband Luzern) und Daniele Pica (Syna Region Ob-/Nidwalden)

11 Lennon Bärtschi (Gebr. Amberg Bauunternehmung AG, Luzern)

12 Jonas Stöckli (Portmann Bau AG, Doppleschwand) und Noe Kaiser (Estermann AG, Geuensee)

13 Thomas Wiederkehr (Dienststelle Berufs- und Weiterbildung Kanton Luzern) und Andrea Hanselmann (BBZ Bau und Gewerbe, Luzern)

14 Robin Studer (Stalder Bau AG, Hasle) und Nils Jenni (Kurmann AG Bauunternehmung, Geiss)

15 Julian Seewer (Emil Peyer AG, Willisau) mit Mutter und dem Berufsbildungsverantwortlichen Reto Egli

16 Elias Renggli (Emil Peyer AG, Willisau)

«Bei den Zentralschweizern weisst du, woran du bist»

Am 1. Januar 2027 tritt Christian Wasserfallen die Nachfolge von Gian-Luca Lardi als Zentralpräsident des SBV an. Nachfolgend spricht der Berner über Herausforderungen und Chancen im neuen Job.

VON ALEX PIAZZA

Christian Wasserfallen, an der GV des SBV im Campus Sursee wurden Sie zum Nachfolger von Gian-Luca Lardi gekürt. Wie ist Ihre Gefühlslage?

Ich freue mich auf die neue Aufgabe, habe aber auch grossen Respekt davor. Der Schweizerische Baumeisterverband ist ein grosser Verband mit vielen unterschiedlichen Interessen. Zum Beispiel von Seiten der Sektionen und Fachverbände. Dies alles unter einen Hut zu bringen, damit am Schluss alle am gleichen Strick ziehen, ist eine Herausforderung, die ich sehr gerne annehme.

Bei Ihrer Wahl gab es rund 50 Gegenstimmen und einige Enthaltungen – und das ohne Gegenkandidaten. Enttäuscht?

Es war ein demokratischer Entscheid, auch wenn das Resultat nicht einstimmig war. Trotzdem werde ich natürlich der Präsident aller sein. Meine Türen sind auch für jene offen, die mich nicht gewählt haben. Ich freue mich darauf, in die Geschäfte und Dossiers einzutauchen, die konkreten Aufgaben anzupacken und den Verband nach aussen zu vertreten.

Welche persönliche Eigenschaft wird Ihnen dabei behilflich sein?

Ich kenne die Welt der Baubranche und der Verbände, da sind unterschiedliche Interessen vorhanden. Das Gleiche gilt für die Politik, wo beispielsweise jede Region ihre eigenen Anliegen und Bedürfnisse hat. Das gilt es zu berücksichtigen, ohne dabei das grosse Ganze aus den Augen zu verlieren. Man muss sich irgendwann für eine bestimmte Richtung entscheiden und gleichzeitig akzeptieren, dass es unterschiedliche Lösungen gibt.

Wo sehen Sie aktuell am meisten Handlungsbedarf?

Einer der grossen Schwerpunkte ist für mich die Ausbildung von Personal, das eine Perspektive hat. Das

fängt bei der Grundbildung an und setzt sich bei der Weiterbildung fort. Die Berufsbildung ist das beste und wirkungsvollste Instrument, um genügend Fachkräfte für die Zukunft bereitzustellen. Darum müssen wir zwingend in unsere Berufsbildung investieren. Die Art und Weise ist auch klar: Wenn du junge Leute ansprechen willst, musst du attraktive, moderne Berufe anbieten. Diesbezüglich haben wir die Weichen gestellt, unter anderem mit dem Masterplan Berufsbildung 2030. Oder mit dem neuen Berufsabschluss «Projektfachmann Bau», der vor allem Quereinsteiger anspricht. Ausserdem danke ich allen Baumeistern, die heute schon so viele Ausbildungs- und Arbeitsplätze zur Verfügung stellen.

Gibt es auch intern etwas, das Sie anpassen wollen?

Was ich unbedingt angehen möchte: Dass wir im Zentralvorstand die Gesamtsicht über unsere strategische Ausrichtung haben. Da geht es etwa um Themen wie für das Bauen hinderliche Regulierungen und die Sozialpartnerschaft. Wichtig ist mir, dass wir geeint mit starken Positionen auftreten. Nur so können wir nach aussen – in Dachverbänden der Wirtschaft und in anderen Branchenverbänden, also economiesuisse, Gewerbeverband, Arbeitgeberverband oder Bauernschweiz – die Bauwirtschaft vorwärtsbringen.

Das erfordert einen starken Durchhaltewillen.

Genau. Wir müssen es schaffen, ein Projekt auch mal gegen Widerstände durchzuziehen. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass sich das Bohren sehr dicker Bretter durchaus lohnen kann. Erinnern Sie sich an die Lüftungsfensterpraxis bei Neubauten oder an fairere Verfahren bei Wettbewerbsvorstössen? Vor drei, vier Jahren hätte wohl kaum jemand geglaubt, dass wir dort Fortschritte machen können.



Christian Wasserfallen präsidiert ab 2027 den Schweizerischen Baumeisterverband.

Was sind Sie für ein Chef?

Ich pflege eine Kultur, in der man ausspricht, wenn einem etwas unter den Nägeln brennt. Es bringt nichts, die Faust im Sack zu machen. Das habe ich schon als Präsident von Infra Suisse so gehandhabt, wo es ebenfalls viele unterschiedliche Interessen zu berücksichtigen galt. Und das hat recht gut funktioniert. Dazu braucht es aber eine direkte, klare und vor allem sachliche Kommunikation.

Ein Wort noch zur Zentralschweiz.

Was mir schon immer imponiert hat: Obwohl hier sechs Kantone in fünf Teilverbänden zusammenarbeiten und funktionieren müssen, sind die ZBV gegen aussen sehr homogen. Wenn die Zentralschweizer A sagen, meinen sie auch A. Über alle Personen hinweg weisst du immer, woran du bist.

Tief- und Strassenbauer bewundern neue Axenstrasse

Einmal jährlich organisiert die Fachgruppe Tief- und Strassenbau für die Mitglieder die Besichtigung einer spektakulären Zentralschweizer Baustelle. Kürzlich war die neue Axenstrasse an der Reihe. VON DANIEL SCHWAB



Kurt Furrer erklärt, wo die Herausforderungen bei Arbeiten in steilem und instabilem Gelände liegen.



Die Arbeiten am Ausgang des Morschacher Tunnels stellen hohe Anforderungen an Planung und Ausführung.



Staunen bei André Steger, Michael Mahrer und Aldo Contratto.



Gute Laune bei Felice Rosati und Robert Fortunati.

Die Axenstrasse zwischen Brunnen und Flüelen ist ein wichtiger Bestandteil der Nord-Süd-Verbindung entlang des Vierwaldstättersees. Sie wies jedoch sicherheitstechnische und bauliche Defizite auf und musste deshalb den heutigen Anforderungen angepasst werden. Seit Oktober 2022 wird nun die Strasse – nach langer und mehrfach angepasster Planung – um- und ausgebaut. Zwei zentrale Elemente der neuen Streckenführung sind der Morschacher Tunnel und der Sisikoner Tunnel. Sie sollen für einen zuverlässigeren Verkehrsfluss sorgen und die Sicherheit für die Automobilisten erhöhen.

Hautnah am Geschehen

Zweifellos ein spektakuläres Projekt und Grund genug für die Fachgruppe Tief- und Strassenbau, im Rahmen ihrer Frühlingsveranstaltung von Ende Mai das Gemeinschaftswerk der Kantone Schwyz und Uri aus der Nähe zu betrachten. Nach der Begrüssung durch Robert Fortunati, Leiter der Fachgruppe, und einigen spannenden Einzelheiten durch Gesamtleiter Stefan Gielchen gings für die 30 Teilnehmenden auf eine geführte Baustellenbesichtigung. Besonders eindrücklich waren die Arbeiten im Gebiet Gumpisch, wo aktuell in sehr steilem Gelände ein Schutzdamm errichtet wird. Spannend auch zu hören, mit welchen geologischen Herausforderungen die Projektverantwortlichen aufgrund der unterschiedlichen Felsarten und Naturgefahren konfrontiert werden und wie das Alarmsystem bei drohenden Felsstürzen oder Murgängen funktioniert.



Auch entlang der vielbefahrenen Strasse wird fleissig gearbeitet.

«Zentralvorstand braucht aktive Unternehmer»

Seit 14 Jahren ist Matthias von Ah (50) CEO der Gasser Felstechnik AG, seit 12 Jahren Präsident des BV Unterwalden. Ab 2027 wird er die Zentralschweiz im Zentralvorstand des SBV vertreten. VON ALEX PIAZZA

Matthias von Ah, ab dem 1. Januar 2027 erhält der SBV nicht nur einen neuen Zentralpräsidenten, sondern mit Ihnen auch eine neue Zentralschweizer Vertretung im Vorstand. Sie folgen auf Heinz Ineichen, dessen Amtszeit nach acht Jahren endet. Was hat Sie dazu bewogen, für das Amt zu kandidieren?

Erstens, weil ich in dieser Rolle etwas für unsere Branche bewegen kann. Zweitens, weil ich es wichtig finde, dass im Zentralvorstand möglichst viele aktive Unternehmer sind, also solche, die noch tagtäglich mit allen operativen Themen konfrontiert und dadurch nahe am Geschehen sind. Drittens, weil mich die Branchenthemen im Zentralvorstand interessieren.

Sicher profitieren Sie auch selber von diesem neuen Amt, oder?

Ganz bestimmt, aber das steht nicht im Vordergrund, schliesslich verrete ich die ganze Baubranche der Zentralschweiz. Ich bin überzeugt, man profitiert immer durch den Austausch mit Kollegen aus anderen Firmen und Regionen. Mich interessieren zudem wirtschaftspolitische Themen und ich lerne gerne Neues dazu.

Seit kurzem sind Sie auch im Vorstandsausschuss der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz. Was hat Sie hierzu bewogen?

Ich finde, wir dürfen unsere Branche durchaus noch positiver und selbstbewusster auf dem wirtschaftspolitischen Parkett positionieren. Das tun wir, indem wir uns an gesamtwirtschaftlichen Diskussionen aktiver beteiligen. Hier möchte ich meinen Beitrag leisten. Wichtig ist mir, dass die Bauwirtschaft nicht bloss als Nebenschauplatz der Wirtschaft betrachtet wird, sondern als vollintegrierter, stark vernetzter und bedeutender Teil unserer Volkswirtschaft.

Sie sind in Ihrer Firma noch voll operativ tätig. Wo finden Sie die Zeit für diese beiden neuen Aufgaben?

Der zeitliche Aufwand ist überschaubar. Solche Verbandstätigkeiten mache ich ja nur, wenn sie auch meinem Arbeitgeber einen Mehrwert bringen. Ausserdem bin ich im neuen Jahr nicht mehr Präsident des Bau- und Strassenbauverbandes Unterwalden, wodurch etwas Zeit frei wird.



Matthias von Ah vertritt ab 2027 die Zentralschweiz im Zentralvorstand des SBV.

So oder so: Die Verbandsarbeit scheint es Ihnen angetan zu haben. Warum haben Sie nicht gleich für die Nachfolge von Gian-Luca Lardi als Zentralpräsident des SBV kandidiert?

Ganz einfach: Ich habe einen tollen und erfüllenden Job. Und das in einer Firma, die ich mit Stolz repräsentieren und führen darf. Darum stand der Job als Zentralpräsident für mich nicht zur Debatte. Ganz abgesehen davon, dass sich mit Christian Wasserfallen, Martin Keller und Manfred Schmid bereits drei fähige Leute für den Job zur Verfügung gestellt hatten.

5 Verbände 5 GVs 5.3.-9.4.2026

FOTOS: DANIEL SCHWAB



01 Leo Baumann (Schelbert AG, Amsteg) und Thomas Planzer (GAMMA AG Bau, Schattdorf)

02 Roland Schnüriger (Freimitglied BV Schwyz) und Daniel Weibel (Baugeschäft P. Weibel GmbH, Einsiedeln)

03 Marcel Kuriger (GEBR. BRUN AG URI, Erstfeld) und Patrik Epp (Baumann Epp Bau AG, Bürglen)

04 Alex Rogenmoser und Andreas Stocker (Gebr. Hodel AG, Baar)

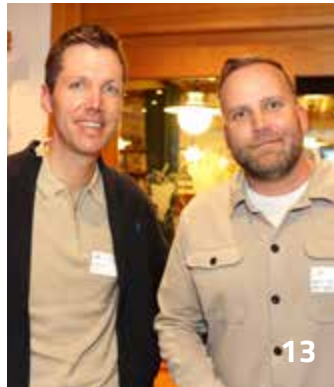
05 Christoph und Kathrin Arnet (Josef Arnet AG, Dagmersellen)

06 Martin Leuthard (Anliker AG, Emmenbrücke), Stefan Egli (Marti Bauunternehmung AG Luzern) und David Markl (Implenia Schweiz AG, Altdorf)

07 Reto Steiner und Gregory Metz (Alois Arnold AG, Unterägeri)

08 Fabrice Reichlin (Reichlin Bau und Montage GmbH, Steinerberg), Roland Betschart und Tobias Geiregger (Bolfiging AG, Ibach)

09 Patrick Kluser und Christian Schuler (Landis Bau AG, Zug)



10 Marco Fankhauser und Remo Lötscher (Grabenlos AG, Wiggen)

11 Robert Fortunati und Odilo Gamma (neuer und abtretender Präsident BV Uri)

12 Kevin Lauener (Holcim Kies und Beton AG, Zug) und Markus Odermatt (M+B Bau AG Schweiz, Giswil)

13 Simon Unternährer (Eberli Bau AG, Sarnen) und Manuel Odermatt (Bürgi AG Alpnach)

14 Marc Fallegger und Edwin Gisler

(PORR SUISSE AG, Altdorf)

15 René Schmidli und Pirmin Betschart (JMS RISI AG, Baar)

16 Leo Betschart (Leo Betschart Bau GmbH, Muotathal) und Urs Birchler (Franz Zürcher AG, Einsiedeln)

17 Sebastian Gasser (Gasser Felstechnik AG, Lungern) und Marcel Waser (HG COMMERCIALE)

18 Marcel Waller (Waller AG, Büron), Cédric Staffelbach (Wüest AG, Nebikon) und Christoph Salzmann (Salzmann Bau AG, Eschenbach)

BAUBERUFE.CH

ECHTE JOBS.
ECHTE CHANCEN.
ECHT DU.

ROCK YOUR FUTURE.



ECHTES TEAM
ZUSAMMEN SCHAFFEN
WIR GROSSES



VIELSEITIG & PRAXISNAH
KEIN TAG IST WIE DER ANDERE



TOP CHANCEN
WEITERKOMMEN.
AUFSTEIGEN. ZUKUNFT BAUEN.



GUTER LOHN
VON ANFANG AN

FINDE HERAUS,
WELCHER BERUF
ZU DIR PASST.



BESUCHE UNS AN DER

ZEBI

ZENTRALSCHWEIZER
BILDUNGSMESSAUSSTELLUNG LÜZERN

HALLE 1

1020

ROCK YOUR FUTURE.

BAUBERUFE.CH

UNSERE
LEHRBETRIEBE →

